

## **Erläuterung zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Technischen Ausschusses am 21.02.2019**

### **Vorlage Nr. TA/005/2019**

#### **Kindergarten St. Silvester - Heizungsprobleme - Situationsbericht**

Im Dezember 2018 wurde Bürgermeister Löffler eine Unterschriftenliste eingereicht, in der sich die Eltern mehrerer Kindergartenkinder über die niedrigen Temperaturen beschwert haben und darum baten, dass dringend Abhilfe geschaffen werden soll.

In den letzten Wochen gab es auch mehrere kritische Hinweise aus dem Gemeinderat, sei es in Wortmeldungen in den Sitzungen, in E-Mails oder Einzelgesprächen.

Die Temperaturproblematik im Kindergarten St. Silvester ist leider kein neues Thema. Es zieht sich schon seit mehreren Jahren; Verwaltung und Hausmeister waren immer damit beschäftigt, die Probleme in den Griff zu bekommen. Leider haben nicht alle Handwerker, die hierbei beschäftigt waren, zur Lösung des Problems beitragen können, sondern diese teilweise noch verschlimmert.

Festzuhalten bleibt vorab, dass nicht der ganze Kindergarten zu kalt ist, sondern zwei Gruppenräume und das Büro der Leiterin. Die übrigen Räume weisen angenehmere Temperaturen auf.

Im Frühling 2015 hat eine örtliche Firma die Heizung gewartet, Fühler, Ventile und Thermoantriebe ausgetauscht. Im darauffolgenden Winter zeigte sich, dass die Gesamtsituation sich nicht wesentlich gebessert hat, so dass eine zweite Firma hinzugezogen wurde. Diese Firma hat die Fußbodenheizung komplett überprüft und neue Stellantriebe eingebaut. Im gleichen Jahr wurde eine neue Pumpe eingebaut und eine Anlagethermostat.

Nachdem alle diese Maßnahmen keinen bedeutenden Erfolg hatten, wurde im April 2018 eine sog. Luftdichtheitsprüfung durchgeführt. Bei dieser Untersuchung mittels Wärmebildkamera wurde deutlich, dass die Pultdächer am Rand und in der Fläche undicht sind. Bei der Unterdruckprüfung wurde sichtbar, dass sowohl die Dichtungen, wie auch die Anschlüsse der Fenster undicht sind. Dies führt dazu, dass ein Luftzug die Wärme der Heizung aus dem Gebäude wegweht.

Folgende Lösungsansätze wurden im Gutachten genannt:

Bei den Pultdächern wird als einfachste Lösung ausgeführt, eine Gipskartonplatte über die vorhandene Holzschalung einzubauen und diese an den Wänden und Bauelementen luftdicht abzuschließen. Dabei dürften aber Schallprobleme entstehen.

Bei den Flachdächern wurden Wasserspuren gefunden, die ein Handeln nötig machen.

Die Dichtheit der Fensterflügel kann mit dem Einbau einer neuen Dichtung und durch Einstellungsmaßnahmen erheblich verbessert werden. Leckagen an den Kopplungen der Fensterelemente können kaum nachgebessert werden. Die Fugen zur Wand und Decke können bei entsprechendem Aufwand zuverlässig abgedichtet werden. Die untere Fuge

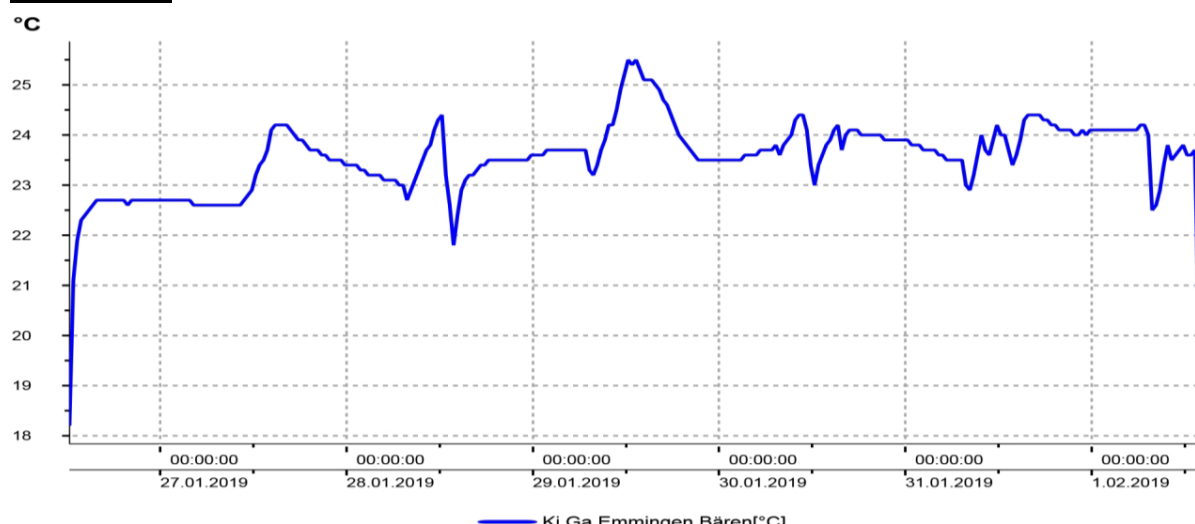
unterhalb des Estrichs kann nicht abgedichtet werden. Eine Abdichtung außen unter dem Terrassenbelag ist bauphysikalisch abzulehnen (die Luftdichtheitsebene muss auf die Warmseite der Dämmung eingebaut werden). Der Austausch der Fensterelemente sollte angedacht werden. Die höhere Glastemperatur führt zu einer höheren Behaglichkeit. Durch den Einbau eines Sockels lässt sich die unterste Fuge leichter abdichten.

Als kurzfristige Maßnahme wurden in den beiden Gruppenräumen Infrarotheizstrahler eingebaut und die Dichtungen der Fenster wurden ausgetauscht. In der Heizungssteuerung wurden die Absenkungen herausgenommen.

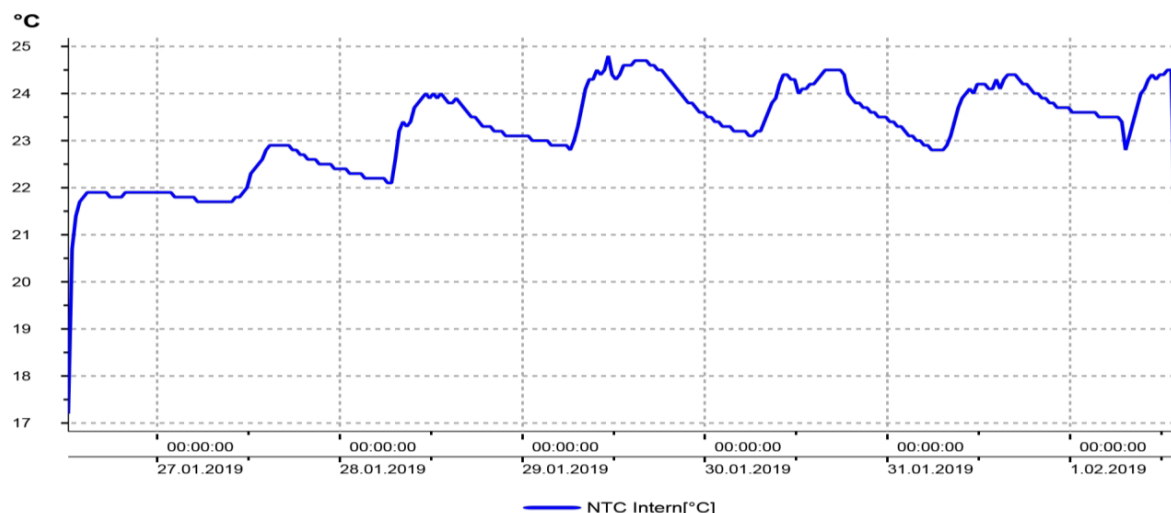
Im nächsten Schritt wird die Verlegung der Heizrohre im Fußboden der Gruppenräume Bären, Igel, Flur, Waschraum, Foyer, und dem Mehrzweckraum durch die Firma Liebert aus Hüfingen geprüft. Die Ventile und Raumfühler werden auf die Zuordnung überprüft und ggfs. über die Programmierung korrigiert. Es ist zu vermuten, dass Heizrohre nicht richtig verlegt bzw. beschriftet sind. Im WC war es immer recht warm, der danebenliegende Gruppenraum war einer der kälteren Räume. Als einmal die Thermostate ausgetauscht wurden, war es im WC nicht mehr so warm, im Gruppenraum nicht mehr so kalt.

Durch Messungen mit Datenloggern zeigt sich, dass bereits mit den durchgeführten kurzfristigen Maßnahmen dauerhaft Temperaturen von über 22°C in den betroffenen Gruppenräumen gehalten werden können, wie die angefügten Schaubilder zeigen:

#### Igel Gruppe:



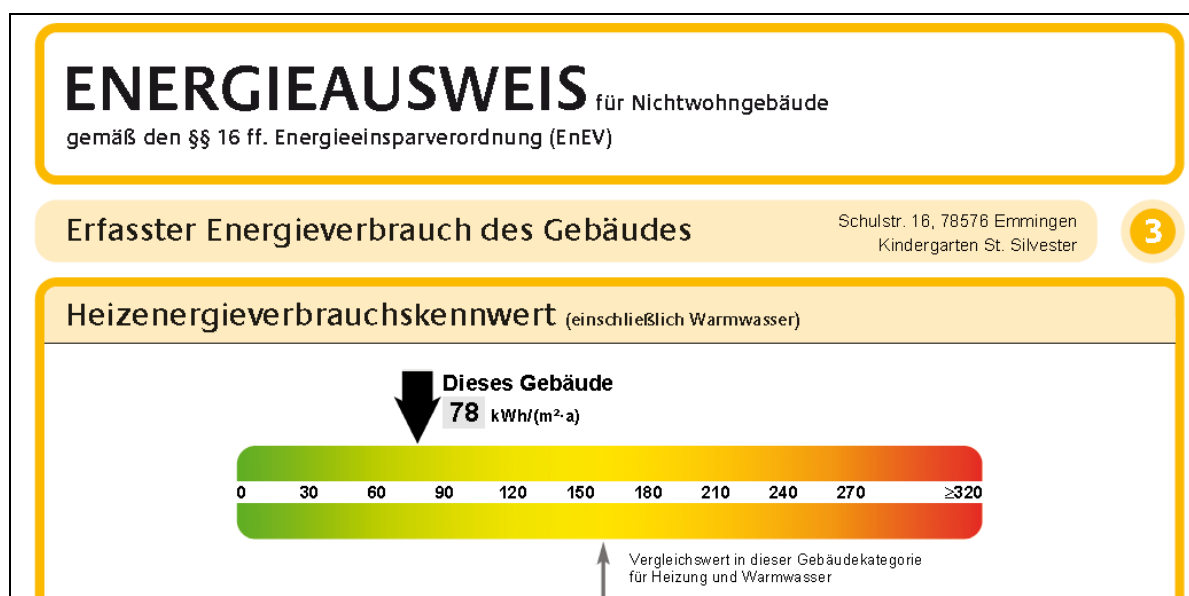
#### Bären Gruppe:



Die Kosten für die im Gutachten genannten Maßnahmen konnten noch nicht ermittelt werden; fraglich ist, ob der Nutzen der Maßnahmen in Relation zu den Kosten steht, so hat z.B. der Fensterbauer abgeraten, die Fenster auszutauschen.

Geplant ist, im Flachdach über dem Turnraum die vier Dachfenster auszutauschen, da diese teilweise Schäden aufweisen. Die Kosten für diese Maßnahme werden noch ermittelt.

Kompliziert und etwas unverständlich wird die Angelegenheit, wenn man den Energieausweis des Kindergartens betrachtet, der im Jahr 2010 für alle kommunalen Gebäude ausgestellt wurde, und der dem Kindergarten St. Silvester einen guten Heizenergieverbrauchskennwert bescheinigt.



Die Gemeindeverwaltung hat zwischenzeitlich mit der Energieagentur des Landkreises Kontakt aufgenommen, um das Problem mit Hilfe der dort tätigen Fachleute besser in den Griff zu bekommen. Bis zur Vorlagenerstellung konnte aber noch kein Beratungsgespräch stattfinden.

Geplant ist, dass die Maßnahmen, die von der Energieberatung vorgeschlagen werden, ausgearbeitet und mit Kosten hinterlegt werden, um sie im Technischen Ausschuss zu beraten und die weitere Vorgehensweise zu beschließen.

Des Weiteren wird beobachtet und ausgewertet, um wie viel der Energiebedarf für das Gebäude stieg durch die deaktivierte Nachtabsenkung und die zusätzlichen Heizstrahler.

### Dem Gremium zur Kenntnis

Joachim Löffler  
Bürgermeister

Patrick Allweiler  
Hauptamtsleiter